

Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Anscharcampus, Weimarer Straße 6, 24106 Kiel

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung: 05.08.2022 09:30 – 12:00 Uhr

Teilnehmende: Stefan Borgmann; Matthias Meins; Dr. Juliane Rumpf; Gundula Staack; Volker Strehlow; Hermann-Josef Thoben; Heiko Koltz; Laura Kremeike; Michael Packschies; Dr. Dieter Kuhn; Lien Lammers

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Vorstellung des AnscharCampus durch Heiko Koltz**
- 2. Genehmigung Protokoll vom 19.11.2021**
- 3. Teilnahme an der Grünen Woche 2023**
- 4. Dörpsmobil SH (Hermann-Josef Thoben)**
- 5. ELER-Restmittel in SH: Wie und wer kann davon profitieren?**
- 6. Der Runde Tisch Sport im Kreis Rendsburg-Eckernförde**
- 7. Aktuelle Projektanfragen und Diskussion möglicher Bewertungskriterien**
- 8. Neue Ideen zu Informationsvermittlung (Laura Kremeike)**
- 9. Verschiedenes**

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung des AnscharCampus durch Heiko Koltz

Frau Dr. Rumpf eröffnet die 14. Sitzung des ZAK um 9:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Frau Dr. Rumpf begrüßt zudem Heiko Koltz, Geschäftsführer der Anschar GmbH, und sein Team. Herr Koltz führt die Teilnehmenden über das Gelände des AnscharCampus und die Räumlichkeiten im CoWork Haus 1 und erläutert die Möglichkeiten der Nutzung. So können Arbeitsplätze und Seminarräume von Personen und Institutionen stunden- oder tageweise angemietet werden. Die Preise sind zudem moderat. Die Mitglieder des ZAK zeigten sich beeindruckt auch von den zukünftigen Entwicklungen und bedankten sich für den umfassenden Einblick.

TOP 2: Genehmigung Protokoll 19.11.2021 (Folie 3)

Zum Protokoll der ZAK-Sitzung vom 19.11.2021 gibt es keine Einwände.

TOP 3: Teilnahme an der Grünen Woche 2023 (Folie 4)

IGW 2023

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass der Anmeldeschluss für die Anmietung einer Länderhalle auf der IGW auf den 5. August 2022 datiert war. Der Bauernverband hat um Fristverlängerung gebeten, eine Antwort steht noch aus. Die Landesregierung hat sich noch nicht dahingehend positioniert, ob es eine SH-Halle geben wird. Derzeit gibt es mehrere Optionen: Eine Nicht-Teilnahme ist ebenso möglich für das Jahr 2023 wie eine eigene Länderhalle, in der die Landesregierung die Ausstellerkosten teilweise oder vollständig trägt. Die ETMG GmbH hat bereits vorsorglich Zimmer in Econtel reserviert, die aber noch kostenlos storniert werden können. Einige Teilnehmende sehen eine weitere Teilnahme der AktivRegion kritisch und möchten dies im Vorstand diskutieren. Zur besseren Bekanntmachung der Tourismusregion Eckernförder Bucht ist die IGW nicht erforderlich, eher für das Binnenmarketing und zur Vernetzung. Für Betriebe ist die Teilnahme sehr aufwändig und teuer. Es wird immer schwieriger, Teilnehmende für den Stand zu gewinnen. Die Vernetzungstreffen finden insbesondere am ersten Wochenende statt. Es fragt sich, ob das dann noch den finanziellen Aufwand für den Messestand über 10 Tage rechtfertigt. Alternativ schlug Herr Dr. Kuhn vor, könnte auch ein jährlicher Regionaltag in der AktivRegion organisiert werden, wie zur 10-Jahrfeier, an der sich regionale Produzenten, Vereine und Verbände sowie die AktivRegion präsentieren können.

TOP 4: Dörpsmobil SH (Hermann-Josef Thoben) (Folie 5)

Herr Thoben berichtet über personelle Veränderungen bei der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e. V. (ALR). Zukünftige Ansprechperson für das Dörpsmobil wird Max Halbwachs als Nachfolger für Timo Wiemann sein. Um das Dörpsmobil noch stärker zu bewerben, zu vernetzen und die Bedeutung hervorzuheben sowie landesweit noch bekannter zu machen, ist eine **Sternfahrt aller Dörpsmobile** in SH nach Schachtholm geplant. Diese wird **am 3. Oktober 2022** unter der Schirmherrschaft von MP Daniel Günther stattfinden (Anmeldung unter info@doerpsmobil-sh.de). Zentrales Ziel ist es, neue Kommunen von der Idee zu begeistern und weitere Dörpsmobile hinzuzugewinnen. Insgesamt besteht eine große Zufriedenheit bei den vorhandenen Standorten. Die Medienarbeit sollte allerdings noch stärker ausgebaut werden.

Diskussion

Frau Staack ergänzt, dass insbesondere in kleinen Dörfern die Chance einer erfolgreichen Umsetzung steigt, da sich in diesen die Standorte des Dörpsmobils in kurzer Distanz befinden. Mindestens 10 Personen werden benötigt, damit sich das Dörpsmobil selbst trägt. Herr Meins unterstützt die Sicht, dass aktive Personen vor Ort benötigt werden, die auch vor der umfangreichen Verwaltungsarbeit im Vorfeld nicht zurückschrecken. Weiterhin fügt Frau Staack hinzu, dass das Dörpsmobil nicht „cool“ genug ist, um von jungen Menschen genutzt zu werden. Dies liegt auch schon am Begriff „Dörpsmobil“ gegenüber beispielsweise E-Carsharing. Zudem bräuchte es bekannte Gesichter, die die Idee mittragen. Weiterhin stehen Dörpsmobile teils vor finanziellen Herausforderungen, sodass zu prüfen wäre, inwiefern Dörpsmobile finanziell unterstützt werden können. Herr Dr. Kuhn merkt an, welche Fördermöglichkeiten die neue IES beim Thema nachhaltige Mobilität vorsieht. So könnten auch Dörpsmobile über die Strategie ab 2023 gefördert werden. Allerdings müsste sich der Vorstand Gedanken darüber machen, wie die Zuschüsse gesteuert werden können, damit das Geld nicht zu stark abfließt. Dies könnte über eine Deckelung des Einzelprojekts erfolgen oder einer Deckelung des Gesamtbudgets zur Anschaffung von Dörpsmobilen. Frau Dr. Rumpf schlägt vor, dass hierzu die Klimaschutzagentur des Kreises zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollte, um einen Überblick über weitere Fördermöglichkeiten zu geben und Best-Practice-Beispiele vorzustellen. Frau Staack ergänzt zudem, dass die Umsetzung eines Dörpsmobils auch soziale Aspekte aufgreift, indem Menschen zusammenkommen und ein Umdenken in der Gesellschaft hin zu „Sharing-Angeboten“ stattfinden kann.

Herr Meins berichtet weiterhin, dass in mehreren Gemeinden der Ämter Dänischer Wohld und Hüttener Berge öffentliche Ladeinfrastruktur geschaffen wird. Grundlage dafür ist das von der AktivRegion geförderte Konzept zum Aufbau einer Ladesäulen-Infrastruktur. Die Ausschreibung ist von IPP ESN erstellt worden, die bereits die Studie angefertigt hat. Herr Thoben bittet Herrn Meins darum, die technischen Daten für die Ladesäulen zur Verfügung zu stellen. (Anmerkung: Im Nachgang der Sitzung wurden diese Herrn Thoben zur Verfügung gestellt.)

TOP 5: ELER-Restmittel in SH: Wie und wer kann davon profitieren (Folie 6)

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass das Ministerium - Jürgen Blucha – mitgeteilt hat, dass alle Fördermittel, die nicht bis zum 14.10.2022 durch positive Vorstandsbeschlüsse gebunden sind und den Landesämtern gemeldet wurden, den AktivRegionen abgezogen und in einem „Landestopf“ gesammelt werden.

Zusätzlich werden Projekte aus allen AktivRegionen, die unter dem Vorbehalt einer Finanzierung durch weitere Fördermittel stehen, ab dem 15.10. in einer landesweit im LLUR geführten Liste aufgenommen und bekommen je nach Erreichung der Bewilligungsreife (Windhundverfahren) und der noch zur Verfügung stehenden Mittel den Zuwendungsbescheid. Die Anträge der Projektträger können bis spätestens zum 31.03.2023 beim zuständigen LLUR-Regionaldezernat eingereicht werden. Projekte, die bis zu diesem Datum nicht bewilligungsreif beantragt

wurden, erhalten keine Zuwendung mehr aus Mitteln der alten Förderperiode. Sie müssen ggf. erneut auf der Basis der neuen IES bei der AktivRegion eingereicht werden. Die ELER-Mittel, die nicht mit Projekten zum Einreichungsdatum 31.03.2023 gebunden werden können, werden voraussichtlich auf andere ELER-Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung übertragen oder verfallen.

Diskussion

Die Teilnehmenden sprechen sich dafür aus, dem Vorstand zu empfehlen eine Vorstandssitzung noch vor dem 14.10.2022 durchzuführen, soweit Projektanträge in der Geschäftsstelle eingereicht wurden. Zu bedenken ist dabei auch, dass der Fördersatz von 80% in der nächsten Förderperiode nicht mehr erreicht wird.

TOP 6: Der Runde Tisch Sport im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Folie 7)

Herr Dr. Kuhn berichtet vom ersten Treffen des Runden Tisches Sport am 28. Juni 2022. Unter der Federführung des Kreissportverbands haben sich Vertreter:innen aus der Kreisverwaltung, der Kreispolitik, der WFG und den AktivRegionen getroffen, um über Zusammenarbeiten und Vernetzungen zu diskutieren. Dadurch können personelle und finanzielle Synergien entstehen. Ein Ergebnis der Sitzung war, dass das Ehrenamt teils mit bürokratischen und technischen Fragen überfordert ist. Die Anwesenden waren sich einig, dass es hauptamtlicher Unterstützung bedarf, um die Fülle an Themen und Projekten zur Sportentwicklung anzustoßen und das Ehrenamt zu entlasten. Die Frage nach einer möglichen Projektträgerschaft muss dafür zunächst beantwortet werden.

Diskussion

Frau Dr. Rumpf merkt an, dass eine Stelle wie diejenige von Frau Knierim - Sportkoordination der AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg – besonders wertvoll ist, da Angebote über die einzelnen Orte und über den in Vereinen organisierten Sport hinausgedacht werden. Unter anderem wird die Einrichtung sog. dritter Orte der Begegnung für niedrigschwellige Sportangebote angeregt. Die Hemmschwellen, einem Verein beizutreten, sind für viele Personen zu hoch, sodass die Idee niedrigschwelliger Sportangebote in der AktivRegion als Einstieg weitergedacht werden sollte. Zur nächsten Sitzung sollen Frau Knierim und Herr Neumann eingeladen werden, um mehr über die konkrete Umsetzung der Sportkoordination zu erfahren. Herr Meins merkt an, dass auch andere Ehrenamtsbereiche neben dem Sport hauptamtliche Unterstützung benötigen. Es könnten Nachfragen aus den Gebietskörperschaften kommen, warum gerade der Sportsektor gefördert wird. Frau Staack merkt an, dass auch das Thema Feuerwehr in den Gemeinden zentral ist. Frau Dr. Rumpf entgegnet, dass insbesondere neue und innovative Ansätze mittels einer Anschubfinanzierung gefördert werden sollten. Auch ein Beratungsangebot für Vereine wäre denkbar. Herr Meins merkt an, dass auch über die Trägerschaft nachgedacht werden müsste. Wenn diese beispielsweise bei einem Verein liegt, könnte

dies als ungerecht empfunden werden. Herr Dr. Kuhn ergänzt, dass das Thema „Hauptamt hilft Ehrenamt“ in der neuen Entwicklungsstrategie verankert wurde und somit Fördergelder zur Verfügung stünden. Frau Staack ergänzt, dass eine Prioritätenliste erarbeitet werden könnte, welches Ehrenamt in der AktivRegion besonders unterstützt werden sollte. Eine solche Liste könnte Schritt für Schritt bearbeitet werden. Herr Strehlow fügt hinzu, dass gerade ältere Leute wieder zur Teilhabe motiviert werden sollten, da viele im Zuge der Pandemie vereinsamen. Hier fehlt der Austausch mit anderen Menschen. Herr Thoben ergänzt, dass gerade auch Ortsentwicklungskonzepte neue Impulse setzen. In Felm konnten so neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Herr Meins ergänzt, dass die Unterstützung dritter Orte gegenüber der reinen Unterstützung des Sports ein gutes Thema für eine koordinierende Stelle wäre. Nach Ansicht von Herrn Dr. Kuhn könnte eine koordinierende Stelle nicht nur den Aufbau niedrigschwelliger Angebote an dritten Orten unterstützen, sondern grundsätzlich neue Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

TOP 7: Aktuelle Projektideen Diskussion möglicher Projektbewertungskriterien (Folien 8-9)

Frau Lammers stellt einen aktuellen Projektantrag für ein „Regionales Bistro – Glücksstück (Hof Bielfeldt)“ von Hendrik Bielfeld vor, über den auf der Vorstandssitzung am 30. August 2022 entschieden wird. Sie berichtet, dass mit Blick auf die neue Entwicklungsstrategie die Themen Nachhaltigkeit und Gemeinwohlökonomie in den Vordergrund gestellt werden und die Frage besteht, wie diese durch den Vorstand anhand von Projektanträgen bewertet werden.

Diskussion

Was unter den Begriffen Nachhaltigkeit und Gemeinwohlökonomie zu verstehen ist und wie diese zukünftig bewertet werden sollen, könnte auf einer gesonderten Sitzung im ZAK, zu der auch der Vorstand eingeladen wird, diskutiert werden. Das Regionalmanagement wird gebeten, diese Sitzung vor dem Start der nächsten Förderperiode vorzubereiten, um nutzbare Richtlinien festzulegen.

Zudem stellt Frau Lammers eine Projektidee für eine „Geplante Gewerbehalle im Eckernförder Gewerbegebiet „Grasholz“ unter Maximierung von Natur-, Umwelt- und Klimaschutz“ von Frau Rolf vor.

Diskussion

Frau Dr. Rumpf merkt an, dass gegenüber gebrauchtem Material, welches nicht förderfähig ist, auch wiederverwendbares Material eine Option für die Gewerbehalle wäre. Herr Packschies erläutert, dass es zwei Projektbestandteile gibt. Zum einen ist es eine gute Idee, graue Energie beim Bau der Halle zu reduzieren. Den anderen Projektbestandteil, der aus der

Gestaltung des Standortes hin zu einem Lebensraum von Flora und Fauna besteht, sieht er kritisch, da bei der Ausweisung des Gewerbegebietes bereits eine Auflage zur Schaffung von Ausgleichsflächen erfolgt ist. Eine Ausweitung zum Lebensraum würde somit das System konterkarieren. Frau Dr. Rumpf ergänzt, dass öffentliche Gelder in das Gewerbegebiet fließen. Es sei eher über Fassadenbegrünungen nachzudenken. Herr Packschies ergänzt die Idee, den Mehraufwand, den die Halle gegenüber dem Bau einer konventionellen Halle erfordert, zu fördern. Frau Dr. Rumpf ergänzt, dass zur nächsten Sitzung die Klimaschutzagentur eingeladen werden sollte, um alternative Fördermöglichkeiten dazu vorzuschlagen.

TOP 8: Neue Ideen zur Informationsvermittlung (Folien 10-11)

Laura Kremeike berichtet vom Naturmythenpfad in Braunlage, den sie auf einer Urlaubsreise kennengelernt hat.

Diskussion

Herr Packschies merkt an, dass dies eine tolle Art der Naturvermittlung ist und die Trägerorganisation zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden sollte, um von ihren Erfahrungen zu berichten.

TOP 9: Verschiedenes (Folien 12-16)

Frau Lammers berichtet, dass das erste Projekt aus dem Jugendförderfonds eine „Radservicestation in Altenholz“ umgesetzt wurde.

Frau Dr. Rumpf erläutert, dass die Informationsangebote der AktivRegion noch optimiert werden könnten, indem der Empfänger:innenkreis des Newsletters ausgebaut wird. In den Gemeinden sollte per Liste mit Namen und Mailadressen abgefragt werden, wer sich auf die Empfängerliste des Newsletters setzen lassen möchte. Dieser Vorschlag soll bei der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden.

Die nächste und letzte ZAK-Sitzung dieser Förderperiode findet am 25.11.2022 statt. Auf der Sitzung wird auch eine/r neue/r Sprecher:in gewählt werden. Für die Sitzung wird im Herrenhaus Wulfshagenerhütten oder alternativ bei Dieter Pansegrau angefragt. Frau Knierim, Herr Neumann und die Klimaschutzagentur sollen dazu eingeladen werden. Ein weiteres Thema ist die IGW 2023 und ein Regionaltag als Alternative für den IGW-Auftritt.

Herr Dr. Kuhn berichtet abschließend über die geplante Exkursion der AktivRegion Alsterland in die AktivRegion Eckernförder Bucht am 9. September 2022 und über den Sachstand zur Anerkennung der neuen integrierten Entwicklungsstrategie.

Ebenso stellt er den aktuellen Umsetzungsstand zum Regionalbudget 2022 vor. Betrachtet man die Jahre 2020 bis 2022, sind bislang die meisten Regionalbudget-Projekte im Amt Dänischshagen gefördert worden. Es zeigt sich auch eine etwa gleiche Verteilung zwischen öffentlichen sowie privaten Trägern. In vielen anderen AktivRegionen überwiegen die öffentlichen Träger.

Um 12:00 Uhr beendet Frau Dr. Rumpf den formellen Teil der ZAK-Sitzung mit einem Dank an alle Teilnehmenden für die konstruktive und lebendige Diskussion.

Kiel, den 23.08.2022

Für das Protokoll

gez. Lien Lammers (Regionalmanagement),

Dr. Dieter Kuhn (Regionalmanagement)

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

gez. Dr. Juliane Rumpf